

Förderprogramm für Kommunale Entwicklungszusammenarbeit droht das Aus!

Aufruf gegen die Streichung

Im Haushaltsentwurf für 2007 hat die Landesregierung die Mittel für die Kommunale Entwicklungszusammenarbeit komplett gestrichen. Schon im Haushalt 2006 wurden diese Mittel von 1,8 Mio auf 300.000 Euro drastisch gekürzt.

Von dem jetzt drohenden Kahlschlag wären wiederum tausende von lokalen ehrenamtlichen Eine-Welt- und Agenda 21 - Initiativen betroffen. Ihr Engagement konnte bisher durch die kleinen Einzelförderungen sichtbar gemacht und verstärkt werden. Ohne ihre öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten wäre das kommunale Leben um ein Vielfaches ärmer.

Noch kann der Landtag den drohenden Kahlschlag verhindern.

In den nächsten Wochen und Monaten berät der Landtag über den Haushaltsentwurf der Landesregierung. Das Eine-Welt-Netz-NRW wirbt derzeit bei den Landtagsabgeordneten dafür, das bürgerschaftliche Engagement der lokalen Initiativen auch weiterhin zu fördern – mindestens im Umfang des diesjährigen Förderprogramms. In allen Fraktionen gibt es Abgeordnete, die dem Anliegen grundsätzlich wohlwollend gegenüber stehen. Damit dieses Wohlwollen aber in den Regierungsfractionen mehrheitsfähig wird, müssen wir alle – Engagierte, Initiativen, Kommunen – noch einiges an Überzeugungsarbeit leisten.

Was können wir alle tun?

1. Das Eine-Welt-Netz NRW stellt auf seiner Website (www.eine-welt-netz-nrw.de) einen Aktionsaufruf gegen Kürzung der Kommunalen Entwicklungszusammenarbeit zu Verfügung. Dieser Brief kann an alle Gruppen und Organi-

sationen in der Region weitergeleitet werden.

2. Die lokalen Landtagsabgeordneten ansprechen oder anschreiben: Die Stärke des Eine Welt Netz ist, dass es Mitglieder im ganzen Land hat und daher in den nächsten Wochen alle Landtagsabgeordneten in



ihrem Wahlkreis ansprechen kann. Viele MDL sind gerne zu persönlichen Gesprächen bereit, wenn es sich um Anliegen aus ihrem Wahlkreis handelt. Natürlich sind die Abgeordneten der Regierungsfractionen CDU und FDP besonders wichtig. Sie sollen erfahren, was auch in ihrem Wahlkreis mit geringer finanzieller Förderung auf die Beine gestellt wurde und was jetzt wegzubrechen droht. Bitten Sie die Abgeordneten, sich in den Haushaltsberatungen und bei Ihren Haushaltspolitikern für die Förderung der lokalen Arbeit einzusetzen – mindestens in dem Umfang von 2006. Die Namen und Adressen aller

Landtagsabgeordneten findet man hier: www.landtag.nrw.de

3. Den zuständigen Fachausschuss des Landtages anschreiben. Die Namen und Adressen der Abgeordneten findet man hier: www.landtag.nrw.de/portal

4. Kommunale Beschlüsse oder Resolutionen an den Landtag richten. Schon im letzten Jahr haben sich Oberbürgermeister (auch der CDU) für die Eine-Welt-Programme eingesetzt. Solches Engagement ist auch jetzt sehr vonnöten. Auch die Gemeinde beziehungsweise Stadträte können sich mit der Thematik befassen. Sehr hilfreich sind natürlich Beschlüsse beziehungsweise Resolutionen, mit denen sich die Kommune an den Landtag richtet. Sprecht/ sprechen Sie mit Ihren Kommunalvertretern.

5. Bitte das Eine Welt Netz informieren Für die Lobbyarbeit des Eine Welt Netzes ist es günstig, wenn es Informationen über alle Aktionen und deren Resonanz bekommt.

Bitte senden an:

Eine-Welt-Netz-NRW

Achtermannstraße 10-12

48143 Münster

Fax: 0251-28466910

E-Mail: udo.schlueter@eine-welt-netz-nrw.de

Vielseitig aber unvollendet

Studie der Agentur für Nachhaltigkeit GmbH veröffentlicht

Mit 275 von 427 Kommunen und Landkreisen haben mehr als die Hälfte aller nordrhein-westfälischen Gebietskörperschaften einen Beschluss zur lokalen Agenda 21 gefasst. Über die lokalen Agenda-Prozesse haben die Einwohner in vielen Städten und Gemeinden die Chance erhalten, sich aktiv an kommunalen Planungsprozessen zu beteiligen.

Die Vision einer Kommune, in der es sich gut leben lässt, ohne die natürlichen Lebensgrundlagen zu gefährden, ist vielerorts entwickelt worden, immer in Bezug zu den lokalen Besonderheiten. Aber: wird diese Vision auch gelebt? Viele engagierte Aktive in der kommunalen Nachhaltigkeit äußern die Sorge, dass sich das Konzept der Zukunftsfähigkeit noch nicht im alltäglichen Handeln in Kommunen und Landkreisen niederschlägt. Nach wie vor basieren nur wenige wichtige Entscheidungen auf Überlegungen und Kriterien der Nachhaltigkeit. Ausgehend von dieser Situation bietet agenda-transfer, Agentur für Nachhaltigkeit GmbH mit Sitz in Bonn, Kommunen und Landkreisen, die vor wichtigen, zukünftigen Veränderungsprozessen stehen, eine neue Publikation mit interessanten Resultaten und Handlungsempfehlungen für die kommunale Nachhaltigkeit an. Im Jahr 2005 hatte agenda-transfer Agentur Nachhaltiges NRW die Kommunen Bergheim, Dinslaken, Solingen, Porta Westfalica und den Kreis Steinfurt in einer Reflexionsphase zum Stand der kommunalen Nachhaltigkeitsprozesse beraten. Die Beratungsreihe „Zukunftsstrategien für kommunale Nachhaltigkeitsprozesse“ eröffnete den beteiligten Kommunen und dem Landkreis über einen Zeitraum von mehreren Monaten die Möglichkeit, Stärken und Schwächen ihrer Bemühungen um eine nachhaltige Kommunalentwicklung zu analysieren. Zusammen mit dem Berater-Team von agenda-transfer wurden anschließend Lösungen für die stärkere Verankerung von Nachhaltigkeit vor Ort gesucht und gefunden.

Nun liegen die Ergebnisse der Beratungsreihe als Veröffentlichung vor, die bei Agenda-Transfer erhältlich ist. Bestellung: Oliver Finus, Fon: 0228.60461-10, eMail: finus@agenda-transfer.de, Web: <http://www.agenda-nrw.de>

Afrika-Konferenz

„Neue Partnerschaft mit Afrika“

Eine Initiative von zivilgesellschaftlichen AkteurInnen und Organisationen (Internationales Frauenzentrum Bonn e.V., Afrikanischer Dachverband NRW e.V., Agenda Arbeitskreis Begegnungen mit Afrika, u.v.a.)

Wir leben in EINER WELT, und Afrika ist unser Nachbarkontinent - viele AfrikanerInnen leben seit Jahrzehnten in Deutschland. Integriert, assimiliert? Rassismus ist nach wie vor in vielen Lebensbereichen spürbar, und viele AfrikanerInnen leben hier am Rande der Gesellschaft. Ihr Wissen und Können bleibt unsichtbar. Integration in Deutschland - Eine Einbahnstraße?

Gleichzeitig ist Afrika Schwerpunkt in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit, und zivilgesellschaftliche Kräfte in Afrika und in Deutschland sollen unterstützt werden. Doch

welche Wege werden in der Entwicklungszusammenarbeit hierbei beschritten?

Inspiziert durch die vom Bundespräsidenten Horst Köhler einberufene Afrika-Konferenz „Partnerschaft mit Afrika“ wollen wir, AkteurInnen aus der Zivilgesellschaft und aus Organisationen, in denen Deutsche und AfrikanerInnen zusammenarbeiten, ein neues Verständnis von Partnerschaft definieren und leben.

Schwerpunkt der Konferenz ist die Verflechtung von Integrations- und Entwicklungspolitik und das Sichtbarmachen komplexer Zusammen-

hänge zwischen hier lebenden AfrikanerInnen und ihren Herkunftsländern. In diesem Kontext wird nach einem neuen geschlechtergerechten Partnerschaftskonzept mit Afrika gesucht, welches den Hintergrund für zukünftige Handlungsfelder für interessierte BürgerInnen aufzeigt. Kontroverse Diskussionen sollen zu einem differenzierten Afrika-Bild beitragen.

Des Weiteren sollen hier lebende MigrantInnen ermutigt werden, ihr Potential stärker in entwicklungspolitische Überlegungen und Maßnahmen einzubringen.

Wir sind überzeugt, dass die verschiedenen zivilgesellschaftlichen Kräfte die tragenden Säulen einer gut funktionierenden Gesellschaft sind. Nur mit ihrem Engagement ist eine demokratische Entwicklung in Afrika möglich. Ähnliches gilt für die in Deutschland lebenden MigrantInnen, denn nur wenn sie sich in den Diskussionsprozess einbringen können, wird ein fruchtbares menschliches Zusammenleben möglich sein.

Die Konferenz soll die Initialzündung für weitere Maßnahmen sein, die der Umsetzung der verschiedenen, auf der Konferenz beschlossenen Resolutionen zum Thema neue Partnerschaft mit Afrika dienen.

Sie sind herzlich eingeladen, sich an dieser Diskussion aktiv und kreativ zu beteiligen.

Wir danken dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) für ihre finanzielle Unterstützung.

natürlichRAD

inh.: jörn rehagel dipl.ing.

alle menschen sind anders....

unsere fahrräder auch!

schnelle werkstatt für alle marken
langlebige räder für vielfahrer

öffnungszeiten:

mo - fr:

14 uhr - 18³⁰ uhr

sa:

9 uhr - 13 uhr

bonn-friesdorf
annabergerstr.188
tel: 0228/9319575

Fr 1.12.2006, 16.00-21.00Uhr

Podiumsdiskussion

Wege der Entwicklungszusammenarbeit - ohne Zivilgesellschaft?

Eintritt frei

Sa 2.12.2006, 10.00-18.30

Verschiedene Foren zum Thema

Integration in Deutschland - eine Einbahnstraße?

Eintritt frei

Sa 2.12.2006, ab 18.30 Uhr

Afrikanischer Abend mit Modenschau, Buffet, Konzert der Gruppe Mamy Wata und Freunde
Eintritt 5 €, Buffet 3 €

Anmeldung zur Konferenz / zum afrikanischen Abend:

Internationales Frauenzentrum, Quantiusstr. 8, 53115 Bonn, www.ifzbonn.de

Catrin Becher 0228/316138, Becher.Gutschmidt@t-online.de

Veranstaltungsort:

President Hotel, Bonn-Poppelsdorf, Clemens-August-Str. 32-36

Bahn / Bus:

Vom Bonner Hauptbahnhof mit der Buslinie 620, 624, 625, 626, oder 627, Ausstieg an der Haltestelle ‚Botanischer Garten‘, danach ca. 150 Metern auf der rechten Seite.

Auto:

A565, Köln/Koblenz, Auffahrt Bonn-Poppelsdorf, 1. Ampel rechts, nächste Ampel rechts, 2. Ampel rechts, nach 150 Metern auf der linken Seite.